

Telefon: 0 233-24433
Telefax: 0 233-21269

Kulturreferat
Abteilung 1
Bildende Kunst, Darstellende
Kunst, Film, Literatur, Musik,
Stadtgeschichte, Wissenschaft
KULT-ABT1

**Förderkonzept Popmusik
- Förderung für Popmusik-Konzertreihen in kleineren Musiklocations oder
Musikfestivals**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01789

Beschluss des Kulturausschusses vom 29.10.2020 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Seit dem Jahr 2020 werden jährlich insgesamt 30.000 € an Mitteln für Programmförderungen in Höhe von je 5.000 € oder 10.000 € für Konzertreihen in kleineren Musiklocations und Musikfestivals der Popmusik vergeben.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

Die Jury 2020 setzte sich gemäß der Beschlüsse des Kulturausschusses vom 05.12.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17177) und des Beschlusses des Verwaltungs- und Personalausschusses als Feriensenat vom 19.09.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01218) wie folgt zusammen:

Michael „Beli“ Henning, Muffatwerk
Patrick Jung, Modular Festival
Christian Kiesler, Target Concerts
Mira Mann, Bayerischer Rundfunk
Alessa Patzer, Fachstelle Pop
Tobias Schneider, Amt für Kultur, Tourismus und Zeitgeschichte Dachau
Mona Fuchs, Fraktion Die Grünen-Rosa Liste
Dr. Florian Roth, Fraktion Die Grünen-Rosa Liste
Sabine Bär, Fraktion der CSU
Roland Hefter, Fraktion SPD/Volt
Hans-Peter Mehling, Fraktion ÖDP/FW

An der Sitzung am 01.10.2020 nahmen sieben von elf stimmberechtigten Jurymitgliedern teil, es fehlten Frau Stadträtin Sabine Bär, Frau Stadträtin Mona Fuchs und Mira Mann (alle drei entschuldigt) und Herr Stadtrat Dr. Florian Roth. Ebenso nahmen Mitarbeitende des Kulturreferats ohne Stimmrecht teil. Die Sitzung wurde geleitet von Alexander Fried-

rich (ohne Stimmrecht) in Vertretung des Kulturreferenten. Zur Sitzung war ordnungsgemäß geladen worden, eine Befangenheit eines der Jurymitglieder bestand nicht.

Die Jury beschloss, dem Stadtrat die Vergabe folgender Programmförderungen zu empfehlen:

Lily Felixberger	Marry Klein Clubfestival	10.000 €
Veit Oberrauch	Behind The Green Door Events	5.000 €
Nicola Schwartze	NIKA Femme Power	10.000 €
Matthias Stadler	TAM TAM Stadtspaziergang	5.000 €

Die Jury begründete ihre Vorschläge wie folgt:

Lily Felixberger: Marry Klein Clubfestival

Das jährlich im Harry Klein stattfindende, feministische Clubfestival „Marry Klein“ ist ein zentraler Baustein einer progressiven, diversen und emanzipatorischen Club- und Kulturlandschaft in München. Die Veranstalter*innen schaffen es nun schon seit nunmehr neun Jahren, ein gleichermaßen anspruchsvolles wie vielfältiges Programm auf die Bühne zu stellen. Sie beweisen nicht nur der Münchner Szene Jahr für Jahr erneut, wie gut und erfolgreich ein rein weibliches Festival-Lineup im Bereich der elektronischen Tanzmusik funktioniert.

Das „Marry Klein Clubfestival“ wirkt darüber hinaus als Inspiration, Türöffner und kreatives Netzwerk für viele Münchner Kulturschaffende. Es macht Mut und ist mitverantwortlich dafür, dass der Diskurs um Gleichstellung auf den Münchner Bühnen & Clubs ein fester Bestandteil der Kulturdebatte ist und auch bleibt.

Die Veranstalter*innen leisten mit diesem Format seit jeher Pionierarbeit: nicht nur für die Clubkultur, sondern für die gesamte Münchner Kulturszene. Die Jury freut sich über das stets ambitionierte Vorhaben und empfiehlt, das inzwischen unersetzlich gewordene Festival in seinem Jubiläumsjahr zu unterstützen.

Veit Oberrauch: Behind The Green Door Events

Die Konzertreihe „Behind the Green Door“ betrachtet sich selbst als Plattform für Subkultur aus aller Welt. Die Aspekte der Akzeptanz, Gleichberechtigung und Nachhaltigkeit sind zentraler Bestandteil. Seit 2017 gibt es das „Behind the Green Door“-Kollektiv, das seitdem bereits über 200 Künstler*innen aus über 40 Ländern eine Bühne bieten konnte.

Der interdisziplinäre Ansatz des Kollektivs – die Einbeziehung von Lichtinstallation und Design – ist für die Konzertreihe von zentraler Bedeutung und soll mit Hilfe der Popmusik-Programmförderung ebenfalls weiter ausgebaut werden. Bei dieser nicht-kommerziellen Konzertreihe vermischen sich Krautrock, Jazz, Funk und landestypische

Musik. Mit dem Import Export bietet sich ihnen der ideale Veranstaltungsort für ihre Konzerte.

Ein Großteil der bislang im Rahmen der Reihe aufgetretenen Künstler*innen hätte ohne „Behind The Green Door“ keine Plattform in München gefunden: Sie sind schlicht nicht lukrativ genug für kommerzielle Veranstalter*innen. Der große Zuspruch, den die Konzertreihe in München bislang erfährt, zeigt, wie wichtig das Engagement des Kollektivs für eine bunte, nicht-kommerzielle Subkultur ist. Das „Behind the Green Door“-Kollektiv trägt mit seinem interkulturellen Anspruch somit einen wichtigen Teil zur Lebendigkeit der Münchner Subkultur bei und wird daher von der Jury für eine Popmusik-Programmförderung im Jahr 2021 vorgeschlagen.

Nicola Schwartze: NIKA Femme Power

Eine gut sichtbare und nachhaltig vernetzte feministische Veranstaltungsreihe kann wesentlich dazu beitragen, die Sichtbarkeit von Frauen in der Veranstaltungsszene zu verbessern.

Die Veranstaltungsreihe NIKA Femme Power beschäftigt sich ganzheitlich mit diesem Thema – Frau in der Kultur, Frau in der Kunst, Frau im Theater, Frau im Bereich Poetry, Frau in der Musik, Frau in der Arbeitswelt. Die monatlich stattfindende Reihe soll junge Frauen dazu ermutigen, in der von Männern dominierten Veranstaltungswelt Fuß zu fassen, ob als Tontechnikerin oder auf der Bühne als Künstlerin.

Diese ganzheitliche Denkweise der Initiatorinnen ist ein wertvoller Beitrag zur Weiterentwicklung in der Branche und explizit der Münchner Szene. Der Zugang zum Thema Feminismus in der Musikbranche ist bei NIKA Femme Power bewusst direkt und niederschwellig: Der Spaß steht im Vordergrund. NIKA Femme Power beschränkt sich dabei in der Musik nicht nur auf ein Genre, sondern stellt mit Freude und Leidenschaft eine stilistisch bunte und breite Musikmischung auf die verschiedenen Bühnen der Stadt.

Die Förderung gibt Planungssicherheit und soll als Nährboden für mögliche entstehende Netzwerke dienen. Die Antragstellerinnen sind in der Münchner Szene aktiv und bestens vertraut mit ihren Bedürfnissen. Sie sind nach Auffassung der Jury sehr geeignet zur Umsetzung dieses Formates.

Matthias Stadler: TAM TAM Stadtspaziergang

Seit nunmehr fast zehn Jahren machen Matthias Stadler und sein TAM TAM-Projekt in München Furore. Ursprünglich als Straßenfotoprojekt entstanden, entwickelte sich TAM TAM zum Künstler*innen-Netzwerk und Zwischennutzungsprojekt (unter anderem in der Bar der Münchner Kammerspiele und der alten Stadtbibliothek Obergiesing). Der TAM TAM-Kosmos besteht aus Konzerten, Tanztreffs, Streamingangeboten, Soundwalks und vielem mehr.

Das Netzwerk bespielt verpasste Orte und Zwischenräume, sucht nach gesellschaftlicher Entkrampfung und Entgrenzung. 2021 wollen Matthias Stadler und

TAM TAM – anknüpfend an ihre Bustour beim Rodeo-Festival 2018 – ihre Gäste zu „Stadtspaziergängen“ mit musikalischen Performances einladen, bei denen die Sensitivität der Teilnehmenden für Alltagssituationen und Orte in der Stadt geschärft werden soll, an denen man sonst oft vorbeigeht. Die Jury begeistert die anarchische Unbekümmertheit, mit der TAM TAM sich Ideen nähert, und die neuen Blickwinkel auf Orte, Un-Orte und die Stadtgesellschaft selbst, die sich daraus ergeben. Zudem stellen die „Stadtspaziergänge“ auch unter Corona-Bedingungen ein bestens umsetzbares Kulturformat dar.

3. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

Die Mittel für die Pop-Programmförderung für Konzertreihen in kleineren Musiklocations und Musikfestivals 2021 in Höhe von 30.000 Euro stehen im Budget 2021 des Produktes „Kulturreferat - Förderung von Kunst und Kultur“, 36250100, IA 561010143 „Abteilung 1 – Förderung Popmusik“ zur Verfügung.

Die Vorlage muss als Nachtrag behandelt werden, da die Jurysitzung erst am 01.10.2020 stattgefunden hat. Eine Behandlung in diesem Ausschuss ist notwendig, weil die Veranstalterinnen und Veranstalter möglichst bald informiert werden müssen, damit sie planen können.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor, der Verwaltungsbeirat für Bildende Kunst, Literatur, Darstellende Kunst, Musik, Film, Wissenschaft, Stadtgeschichte (Abt. 1), Herr Stadtrat Süß, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Mit dem Vorschlag der vom Stadtrat berufenen Jury, im Jahr 2021 folgende Programmförderungen auszureichen

Lily Felixberger: Marry Klein Clubfestival	10.000 €
Veit Oberrauch: Behind The Green Door Events	5.000 €
Nicola Schwartze: NIKA Femme Power	10.000 €
Matthias Stadler: TAM TAM Stadtspaziergang	5.000 €

besteht Einverständnis.

2. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss:
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Anton Biebl
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.
über D-II-V/SP
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.
an GL-2 (4x)
an Abt. 1 (3x)
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den
Kulturreferat